

GESELLSCHAFT – OTTO – MODERSOHN – MUSEUM e. V.

Protokoll und Veranstaltungsbericht 2015 und Vorschau auf 2016-2017 zur XXVII. ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Samstag, 28. Mai 2016, 16.00 Uhr
im Festzelt am Otto-Modersohn-Museum

anwesend:
54 Mitglieder
davon 4 Vorstandsmitglieder

Protokoll nach der Tagesordnung

Eröffnung der Sitzung um 16.00 Uhr.

Top 01 **Begrüßung und Regularien**
Prof. Clemens Bonnen
Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung zur Mitgliederversammlung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Feststellung des Protokolls der Versammlung vom 24. Mai 2014
Genehmigung der Tagesordnung
Protokollführung

Begrüßung

Der Vorsitzende des Vorstands, Clemens Bonnen, begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder und gedenkt der verstorbenen Mitglieder.

Wir trauern um Almuth Harjes, Ursula Töbelmann, Carl Günter Coutelle, Dieter Schaller, Mara Heinrichs, Charles Eydt – unserem Mitglied aus Luxemburg, Gisela Tidow und Hans Koschnik, der zusammen mit seiner Frau ein häufiger Besucher des Museums in Fischerhude war.

Um Donata Herzogin von Oldenburg, unsere langjährige Nachbarin, sie starb am 5. September 2015, um Christian Ordemann, verstorben am 13. August 2015 und um Hans-Georg Schwartz, verstorben am 15. Februar 2016, unseren langjährigen Kassenprüfer und Mitreisenden auf den Spuren Otto Modersohns.

Bundeskanzler Helmut Schmidt, unser Gründungs- und Ehrenmitglied, der das Museum noch am Ostersonntag des vergangenen Jahres besucht hatte, starb am 10. November 2015.

Allen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Regularien

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung zur Mitgliederversammlung

Der Versammlungsleiter stellt die satzungsgemäße Einladung zur XXVII. Mitgliederversammlung fest.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Er stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

Feststellung des Protokolls der XXVI. Mitgliederversammlung vom 9. Mai 2015

Gegen das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 9. Mai 2015 gab es keine Einwände.

Es ist damit angenommen und genehmigt.

Genehmigung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung der XXVII. Mitgliederversammlung gab es keine Einwände.

Protokollführung

Der Geschäftsführer der Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V., Rainer Noeres, führt das Protokoll.

Aus der Mitgliederversammlung gab es keine Einwände.

Einführung:

Zu den wesentlichen Aufgaben der Gesellschaft zählt die Erweiterung der Otto-Modersohn-Stiftung, die Förderung der Ausstellungen Otto Modersohns, die Pflege der Bilder und Zeichnungen der Otto-Modersohn-Stiftung und die Förderung der Publikationen zum Werk Otto Modersohns.

Diese Vorgaben sind nur realisierbar, wenn unser Verein weiter wächst, was auch trotz mancher altersbedingter Austritte der Fall ist.

Die Gesellschaft hat derzeit 398 Mitglieder (das sind 16 mehr als im Vorjahr) , und hofft sehr, bis zum Jahresende auf 400 Mitglieder zu kommen.

Die Sonderausstellungen der Gesellschaft im Otto-Modersohn-Museum erweisen sich durch ihre Attraktivität für unsere Besucher als wohl wirksamstes Mittel der Mitgliederwerbung und sind deshalb auch immer eine Investition in das Wachstum unseres Vereins. Im vergangenen Jahr waren es die Sonderausstellungen zum Werk von Hans Meyboden, anlässlich seines 50. Todestages und die Bilder und Zeichnungen der Worpsweder Jahre 1890-1895 Otto Modersohns, die von unserer Gesellschaft gefördert wurden.

In diesem Jahr wurde die Ausstellung Otto Modersohn – Worpswede 1896 – 1900 gefördert.

Auch die Waldemar Koch ist mit einer großzügigen Spende an der Realisierung der Ausstellung beteiligt. Dafür gilt der besondere Dank der Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V..

Für die Arbeit des Vereins ist die weiterhin sehr erfreuliche Spendenbereitschaft der Mitglieder eine unverzichtbare Hilfe, um Sonderausstellungen auf hohem Niveau ausrichten und wichtige Ankäufe für den Stiftungsbestand verwirklichen zu können.

Der Vorsitzende dankt Udo Rüter und Dieter Noltenius, die in diesem Jahr erstmals die Rechnungsprüfung vorgenommen haben.

Top 02

Bericht

Ausstellungsrückblick auf 2015

Vorschau auf das Programm 2016/2017

Rainer Noeres

Ausstellungs- und Veranstaltungsbericht - Ausstellungsrückblick auf 2015

Veranstaltung zum 150. Geburtstag Otto Modersohns

Am Vormittag des 22. Februar feierte die Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V. in Buthmanns Hof den 150. Geburtstag Otto Modersohns mit einem Konzert und einer Lesung von **Dr. Christian Ring**, dem Direktor der Nolde-Stiftung in Seebüll aus seinem Manuskript zum Buch

Otto Modersohn in der Reihe **Junge Kunst**.

Es erschien am 10. März im Verlag Klinkhardt & Biermann und wurde die Begrüßungsgabe für die Mitglieder der Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Der 150. Geburtstag Otto Modersohns war Anlass für zahlreiche Artikel zum Lebenswerk des Künstlers.

Sonderausstellungen im Otto-Modersohn-Museum

Hans Meyboden (1901 – 1965) – eine Ausstellung aus Anlass des 50. Todestages vom 6. März bis zum 30. April 2015.

Der Nachlass Hans Meybodens wird im Otto-Modersohn-Museum seit Mai 2009 verwaltet, magaziniert und auch in seinem umfangreichen Bestand der Graphik erfasst. Seither hat Frau Kube-Holthausen das Werkverzeichnis aller bekannten Bilder, Graphiken und Zeichnungen Hans Meybodens vervollständigt. Diese neuerliche Ausstellung aus Anlass seines 50. Todestages führte zu einer vertiefenden Sicht auf die Bilder Hans Meybodens, dessen Werk – nach Ansicht unseres Vorstands - bis heute nicht seinem hohen Rang gemäß wahrgenommen wird.

Am 26. September 2015 wurde die große Sonderausstellung Otto Modersohn – Worpswede 1890-1895 eröffnet.

Gezeigt wurden die Zeichnungen und Bilder des künstlerischen Aufbruchs bis zum Durchbruch zur künstlerischen Anerkennung und großen Erfolg im Jahr 1895. Die Ausstellung zeigte die Entwicklung von den frühesten in Worpswede entstandenen Studien des ersten Sommers in Worpswede (noch ganz unter dem Einfluss der kleinformatigen Düsseldorfer Studien) bis zu den repräsentativen, großen, im Münchner Glaspalast ausgestellten Bildern.

Im Winter 1894/95 entstanden acht großformatige Bilder, mit denen er im Frühjahr des Jahres 1895 die erste Ausstellung der „Worpsweder“ in der Bremer Kunsthalle beschickte und anschließend im Münchener Glaspalast einen nicht zu erwartenden Erfolg errang. Drei der Bilder konnten im Original

gezeigt werden. Die anderen, zum Teil als verschollen geltende Bilder, wurden durch Reproduktionen im Originalformat ergänzt.

Die Ausstellung vom 27. September bis zum 30. Dezember hatte 3.448 Besucher.

Ausstellungen und Leihgaben für andere Museen und Ausstellungen 2015/2016

Das neue Museum in NRW - Das Otto-Modersohn-Museum-Tecklenburg

Im vergangenen Jahr war die Errichtung des Otto-Modersohn-Museums in Tecklenburg das herausragende Ereignis, zu dessen Eröffnung am 23. Oktober über 350 Besucher kamen. Gezeigt werden dort 24 Bilder, 35 Zeichnungen und 4 Skizzenbücher, die während seiner Besuche in der Stadt Tecklenburg entstanden sind. Das Otto-Modersohn-Museum und die Otto-Modersohn-Stiftung sind dort Hauptleihgeber.

Seit der Öffnung zählte das Museum, das in den Monaten November bis April nur an den Wochenenden geöffnet hatte, bereits 8193 begeisterte Besucher. Der Betrieb des Museums wird von 37 ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern gesichert. Der Förderkreis des Museums verzeichnet seit seiner Gründung am 9. Dezember 2014 bereits 247 Mitglieder.

Es ist ein herausragendes Beispiel für selbstloses bürgerschaftliches Engagement, das – wie unser Museum in Fischerhude – sich selbst finanzieren muss.

Leihgaben zur Ausstellung Mythos Heimat im Landesmuseum Hannover

Zur Ausstellung des Landesmuseums/der Landesgalerie Hannover „Mythos Heimat“ Europäische Künstlerkolonien unter besonderer Berücksichtigung der Worpsweder Künstlerkolonie, entlieh die Otto-Modersohn-Stiftung drei Bilder ihres Bestandes aus dem ersten Sommer in Worpswede: „*Moorkate mit Ziege*“, „*Moortümpel*“ und „*Hammwiesen mit Weyerberg* (II).

Ausblick auf kommende Ausstellungen und Projekte 2016/2017

Otto Modersohn – Worpswede 1896-1900 - „sich selbst zur innigsten Freude“

Ausstellung des Werkes Otto Modersohns vom 29. Mai bis zum 2. Oktober 2016.

Abkehr von den Städten mit ihrem Getriebe, die Suche nach Stille und Einfachheit zog die jungen Maler der Gründergeneration - Otto Modersohn, Fritz Mackensen und die anderen nach Worpswede. 1895 bot sich die erste Gelegenheit zu einer gemeinsamen Ausstellung außerhalb Bremens im Münchner Glaspalast in der Kunstausstellung aller Nationen. Der Erfolg war überwältigend, Sie waren „das europäische Ereignis“.

Fritz Mackensen erhielt für sein Bild „Gottesdienst im Freien“ die goldene Medaille. Die Neue Pinakothek erwarb das Bild „Sturm im Moor“ von Otto Modersohn. Ungeschönt, ungewohnt und wahrhaftig war die Natursicht dieser jungen Maler aus dem Teufelsmoor, deren Anliegen nicht die romantische Verklärung einer unwiederbringlich verloren gegangenen, unberührten Natur war. Was sie malten, war die durch Menschenhand gestaltete Kulturlandschaft des entwässerten Moores, des Torfabbaus und der in dieser Landschaft tätigen Menschen. Eine neue Sicht auf die Natur war das Verbindende unter den Malern.

Die Worpsweder waren über Nacht weitgerühmte Künstler und wurden in der Folgezeit zu zahlreichen Ausstellungen eingeladen. Die Ausstellung im Otto-Modersohn-Museum zeigt die Bilder dieser Jahre der großen Erfolge, von denen einige in die Sammlungen der großen deutschen Museen gelangten. Modersohn fühlte sich vielleicht zu Recht von vielen als das stärkste Talent unter seinen Kollegen erkannt. Im Laufe der Jahre entwickelten die Maler unterschiedliche künstlerische Auffassungen. 1899 erklärte Otto Modersohn seinen Austritt aus der Künstlervereinigung. Er fühlte sich vereinnahmt und wollte in aller Stille nur seiner Kunst dienen. Die Ausstellung wurde durch großzügige Spenden und die Leihbereitschaft einiger Museen ermöglicht. Mein besonderer Dank gilt der Waldemar Koch Stiftung.

Christian Modersohn – zum 100. Geburtstag

Der Herbst wird durch den 100. Geburtstag des Museumsgründers Christian Modersohn geprägt sein. Das Otto-Modersohn-Museum wird ihm zu Ehren vom 15. Oktober bis Ende Dezember eine Auswahl der schönsten Bilder aus 75 Jahren seiner Schaffenszeit zeigen.

Begleitet wird die Ausstellung von Konzerten und Lesungen aus dem umfangreichen Briefwechsel zwischen Christian Modersohn und Helmut Schmidt, dem Ehrenmitglied unserer Gesellschaft.

***Ausstellung der Künstlerkolonie Worpswede im Museum Prins Eugens
Waldemarsudde in der Nähe Stockholms im Herbst 1918.***

Karin Sidéen, Direktorin des Museums, plant für 2018 eine umfangreiche Museumsausstellung. Alle Worpsweder Museen haben ihre Beteiligung zugesagt.
Die Ausstellung soll auch das Werk Paula Modersohn-Beckers berücksichtigen.

***Ausstellung in der Kunsthalle Emden vom 4. Juni bis zum 25. September 2016
Otto Modersohn in Emden***

Die Kunsthalle in Emden zeigt in einer Kabinettausstellung 5 von 9 im Herbst 1924 gemalte Bilder Otto Modersohns mit Emdener Motiven, die er bei dem Emdener Kunsthändler Max de Beer ausstellte. Ergänzt wird die Ausstellung mit historischen und aktuellen Fotos der Malstandorte, historischen und aktuellen Stadtplänen und Faksimiles der Tagebücher und Atelierbücher. Louise Modersohn-Breling ist mit einem Porträt Max de Beers vertreten. Zudem werden drei in Emden entstandene Zeichnungen ausgestellt. Zur Ausstellung erscheint eine Dokumentation.

***Herausgabe der vierteiligen CD Lesung des Künstlertausches in Briefen und Tagebüchern von
Paula Modersohn-Becker und Otto Modersohn, gelesen von Will Quadflieg.***

In drei Lesungen mit eigenen Einführungen aus den Jahren 1990 und 1991, versetzte uns Will Quadflieg mit eindringlichem Vortrag in die gemeinsamen Jahre Otto Modersohns mit Paula Modersohn-Becker. Nach der ersten Lesung, am 22. Februar 1990, fasste die Presse zusammen: „Nicht die noch heute oft verklärende und verfälschende Worpswede-Geschichtsschreibung wurde hier zum endlosen Male wiederholt, man fand aus der Atemlosigkeit zum innersten Ruhepunkt.“

„Menschlichkeit und Kunstverständnis“, so Will Quadflieg in seiner Einführung zur Lesung, „bedeuten eine Welt, die uns heute not tut.“

„Gedanken und Meditationen ... die uns heute in unserer turbulenten, so rasend sich umgestaltenden Zeit zur Besinnung auf uns selbst führen könnten, in unserer seelischen Atemlosigkeit, in die uns diese ungeheuren politischen Ereignisse stürzen müssen und können.“

Worte aus der Einführung zur zweiten Lesung, am 25. Juni 1990 die nach 26 Jahren aktueller denn je sind. In seiner persönlichen Einführung zur dritten Lesung am 10. März 1991 sprach er vom „seelischen Zwang zur Ich-Findung, als unerbittliches Gesetz dieser größten deutschen Malerin, die in ihren Gedanken und Meditationen, in ihrer Schlichtheit und seelischen Genauigkeit und ihrer beispiellosen Integrität eine ganz außerordentliche Lebensleistung für dieses Jahrhundert vollbracht hat.“

Die Herausgabe soll zum 100. Geburtstag von Christian Modersohn erfolgen. Zunächst in einer Auflage von 500 Exemplaren.

***Herausgabe des kommentierten Schriftwechsels von Paula Modersohn-Becker
und Otto Modersohn im Insel Verlag.***

Die Herausgabe der Veröffentlichung des intensiven künstlerischen Austauschs soll aus Anlass der Paula Modersohn-Becker-Ausstellung im Bucerius-Kunst-Forum in Hamburg, im Frühjahr 2017 erfolgen.

Herausgeber werden die Paula Modersohn-Becker-Stiftung und die Otto-Modersohn-Stiftung sein.

Herausgabe der erweiterten Biographie „Otto Modersohn – Leben und Werk“

Die Herausgabe soll nach Möglichkeit im Herbst 2017 erfolgen. Die Biographie Otto Modersohns wird um einen ausführlichen Anhang mit Anmerkungen ergänzt werden.

Stiftungserweiterung – Zustiftungen

Die Otto-Modersohn-Stiftung soll das Bild „Im Moor“ aus dem Jahr 1889 als Zustiftung von der Gesellschaft Otto-Modersohn-Museum e.V. erhalten. Es ist eines der Bilder des ersten Sommers in Worpswede, das der Gesellschaft Otto-Modersohn-Museum aus Privatbesitz angeboten wurde und aus den gebundenen Rücklagen von Gesellschaft und Stiftung erworben werden konnte.

Auch der Stiftungsbestand der Zeichnungen konnte durch die Großzügigkeit eines Mitglieds um 4 Blätter (davon eines doppelseitig) erweitert werden.

Die Mitgliederversammlung bestätigt den Beschluss des Vorstands einstimmig und schenkt der Otto-Modersohn-Stiftung das Bild und die Zeichnungen.

Top 03 Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft per 31.12. 2015
Christian Weber

Der Schatzmeister, Christian Weber erläutert den Jahresabschluss 2015:

Es gingen 27 Einzelspenden von insgesamt € 11.800,00 ein. Sachspenden erfolgten in Höhe von € 1.675,55

Die Besonderheit des letzten Jahres war der Erwerb des Bildes „*Im Moor*“ von 1889, eines der wichtigen Bilder aus dem ersten Sommer in Worpswede. Das Gemälde hat € 18.000,00 gekostet.

Das Gemälde wird in den Stiftungsbestand aufgenommen.

Im Jahr 2015 richteten wir 2 Ausstellungen im Otto-Modersohn-Museum aus.

Es entstanden folgende Kosten:

Hans Meyboden	€ 4.000,00
Otto Modersohn – Worpswede 1890-1895	€ 8.000,00

Das Jahr 2015 wurde mit einer freien Rücklage von € 14.705,47 abgeschlossen.

Top 04 Bericht der Kassenprüfer– Entlastung des Vorstands

Der Bericht über die Kassenprüfung der Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V. für das Jahr 2015 wurde vom Kassenprüfer Dieter Noltenius vorgetragen. Die beiden Kassenprüfer, Dieter Noltenius und Udo Rüter loben die Übersichtlichkeit und Ordnung der Rechnungsführung und haben keine Beanstandungen.

(Prüfungsbericht in der Anlage)

Clemens Bonnen bedankte sich bei den Kassenprüfern für die Prüfung und den Bericht.

Entlastung des Vorstands

Der Kassenprüfer Udo Rüter bat um die Entlastung des Vorstands.

Die Mitgliederversammlung entlastete den Vorstand einstimmig, bei Stimmenthaltung der fünf anwesenden Vorstandsmitglieder, per Handzeichen.

Clemens Bonnen dankte im Namen des Vorstands der Mitgliederversammlung für das Vertrauen.

Top 07 Schenkung des Bildes „Im Moor“, 1889 an die Otto-Modersohn-Stiftung
Bericht Rainer Noeres

Das Bild *Im Moor* wurde anteilig von der Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V. erworben. Deren Vorstand hat einstimmig die Schenkung des Bildes an die Otto-Modersohn-Stiftung beschlossen und bittet die Mitgliederversammlung um ihr Einverständnis. Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig die Schenkung des Bildes an die Otto-Modersohn-Stiftung per Handzeichen.

Top 09 Verschiedenes
Termine

Die nächste Mitgliederversammlung wird am 20. Mai 2017 stattfinden.

Der Vorsitzende Clemens Bonnen dankt der Mitgliederversammlung und schließt die Sitzung um 17.15 Uhr.

Protokoll vom 5. Juni 2016



Rainer Noeres
Protokollführer



Prof. Clemens Bonnen
Vorsitzender des Vorstands